

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Chroniken - Cod. Donaueschingen 514

Twinger von Königshofen, Jakob

Wohl Straßburg, [1. Jahrzehnt des 17. Jh.]

3. Teil: Geschichte der Päpste bis Severinus (gest. 640)

[urn:nbn:de:bsz:31-37896](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-37896)

Es folget Ruhm Der Dritte Theil Dis Buchs

Vnd sagt von allen Päpsten zu Rom, die sydt Desz Apostels Petri Zeiten, Von Christi Gebürth hero gewesen seindt. Bis auff das Jahr, 1390. Desz gleichen was sie gestiftet: vnd was sich fürnehmlich, Bey Ehren Zeiten verlouffen hatt. etc:

Unser Herr Ihesus Christus Der

Ewige, Allmächtige, Himmlische vnd Seligmachende, der allein Berechte, Obriste Vnd Heiligste Vatter vnd Paßte, über alle Päpste, war Drey vnd Dreyßig Jahr, vnd souil zeit darüber, alle da ist, von Weihnachten, bis Ostern oder das Er gen Himmel gefahren. Vnd ward geboren. Leiblich, Inn dise Welt, Da man zahlt von Adam, das ist, Von der Welt anfang, Fünff Tausent, Zweij Hundert, weniger Ein, Jahr.

Auff den Tag, als Christus geboren ward, Da entsprang Ein Bronnen zu Rom, auß dem flosz Oehl, bis in die Tyber, ein gantzen tag.

Vnd zerfiel der Tempel zu Rom. Ahn dem stünd geschriben, Disz ist ein Tempel desz Fridens, vnd soll Ewig stahn, bis Eine Jüngfraw Ein kindt gebären wirdt.

Ahn dem Zwölften tag nach Christi Gebürt, kamen die Drey Heilige König auß India gen Bethlehem, zu Unser Fraven, vnd opfferten dem kindlin, Ihre Gaaben vnd Dschenkung.

Dannach zu hand Inn selbenn Jahr, flucheten Joseph vnd Maria Das kindlin, Inn Egyptenland. Viertzig tag, wonith von Befehlham, Das es nicht gütendit wünder von Herode. Vnd kam nach Jhenn Das kindt wider auß Egypten land gen Bethlehem.

Dannach waß Iesus bey Joseph vnd seiner Mütter Maria, vnd ward Innu vnterthan, vnd halff Jhenn thun, was sin Jhu ginsam; Was Er abur thut, bis Er, 30. Jahr alt ward, Dardu haben die Euangelisten nicht geschriben; Dann Das Lucas schribt, Da Iesus Zwölf Jahr alt ward, Da flucheten Jhu Joseph vnd Maria, mit Jhenn, zu der Kirweyhe gen Jerosalem, vnd vnterthun Jhu da, Dannach am Drittten Tag, flucheten sin Jhu, in dem Tempel zu Jerosalem sinen, aßten vnter Inn thun. Vnd vnterthun von der Gniligen Dschiff vnd

Von dem Propheten, daß er die Engeln und die Weisheit alle vor,
sondant, durch Dage ein Buch, genannt, Unser Herrs Kindheit, wil
zeichnen und schreiben, die Jesus dem der Jungend soll gut sein haben,
da aber die Evangelisten nichts davon sagen, die Christi Leben allem
weist haben beschreiben, so ist auch mit wol, daß das selbe Buch
der Kindheit, zu glauben, welches doch der Jungend ein gut Exemplar
geben soll.

Pilatus ward Pfleger in India.

Im dem Sybenzehenden Jahr, nach Christi Geburt, ward Pilatus
von dem Römischen Kaiser, zu einem Pfleger und Richter, über
das Land India.

Im dem 30. Jahr, nach Christi Geburt, hing St. Johannes zu Fundigen
und zu lauffen dem der Weisheit, und im dem selben Jahr
ward durch Christus von Ihm, im dem Jordan getauft, und hing
durch Christus Ihn, zu Fundigen und Zeichen zu thun, bis daß er
genantent wüden.

Von St. Johanne Baptista.

Im dem 31. Jahr, erwählte Christus seine Zwölf Jünger, und ward
St. Johannes zu Ostern, von Herode gefangen, im dem Anker ge-
legt, und zu dem andern Ostern darnach, im dem 32. Jahr,
ward er enthauptet.

Im dem selben Jahr, hing die Zwölf Botten Ihn, zu Fundigen
im dem Jüdischen Land.

Von den Zwölf Botten.

Im dem 34. Jahr, erwählte Gott, zu dem Zwölf Jüngern, die er
zu ihm hat, noch 72. Jünger. Dem alle Gott die Zwölf Botten
sendet, zu dem Zwölf Evangelien von Ihm, also macht er
durch 72. Jünger, die er senden wolten, im dem 72. Sprach
dem Welt.

Im diesem Jahr, ward Christus gemartert, auf dem Tag, so unser Frauen
Tag ist, im dem Fasten, und ward begraben aufrichtig der
Stadt Jerusalem, in Josephs Grab von Arimathia.

Von Christi Leben, seinen Wunderthaten und Tugenden, die
er auf Erden gewirkt hat, von dem sagt man, daß
das Jahr, im dem gewöhnlichen Fundigen, Januar das
Johr so hin vunderung: durch von seiner Urstende, Marien Maria
und Magdalenen, und seinen Zwölf Jüngern beschreiben, und wie oft
das beschreiben.

Das beschreiben die heiligen Evangelisten.

Aber Vincentius in seinem Buch, genannt Speculum Historiale, schreibt eine schöne Red, von unserm Herrn Auferstehung, die etwas fremd ist, Darumb will ich sie, hie beschreiben.

Wie es ergienge, da Gott verschied am Creutz.

Da Gott nach der menschheit starb, Ihn dem heiligen Creutz, da giengen die zwene heiligen Gottesknecht, Joseph von Arimathia, vnd Nicodemus ein Fürst der Juden, zu dem Richter Pilato, vnd bathe ihn, das er ihnen niderbrächte, den Leib Jesu vom Creutz zu nehmen, das er wand ihnen niderbrächte, da nammen sie Jesum, von dem Creutz, vnd brachten ihn in ein Leinwand vnd wusch den vnter Theil, vnd begruben ihn in ein Grab, nach jüdischer gewohnheit, in Josephs von Arimathia Grab.

Wannumb wunden die Juden zornig, vnd wolten die Leinwand vnd den Leib Jesu, die vns brach Nicodemus, vnd Joseph vnd gefangen, von dem Juden, an dem Samstag, zu Abend, in ein Kasten, den ihnen gelagert, vnd die Juden beschloßen den Leinwand hant, vnd zu bringen, von der Sabbath heiligen, so wolten sie ihn nicht zu nehmen vnd zu thun.

Durch giengen die Juden zu Pilato, vnd sprachen, den Jesus hant offte in seinem Leben gesagt, er wolle am dritten Tag auferstehen, vnd wir wöchten sein Grab mit Wacht zu ihm bringen, vnd ihn heiliglich durch den Grab nehmen, vnd das zu tun, er wolle auferstehen, so wöchte das Volk wachen, das er bekennen hant, er wolle also, vnd wöchte dem die Leinwand zu tun größer, dem die Leinwand, wannumb niderbrächte vns, das wir das Grab mögen beschützen, mit guter Wacht. Pilatus sprach, Gehet vnd beschützet das Grab, wie ihr wöchtet, da giengen die Juden, etwa manchen Ritter, vnd Soldaten, die das Grab wol solten wachen, vnd giengen darnach lang zu Abent, was ihnen lieblich, mit Jesu, zu tun wolle, vnd mit dem, die ihn zu glauben.

Wie Gottes Seel thät an dem Carfreitag.

Wir sagen Ich, von dem wunder, die Gottes seel thät, die wir nicht

In der Zeit zum Heiligen Abend lag.

Am dem Karfreitag, da Jesus verschied am dem Creutz, da fuhr die Heilige
Seele mit der Gottheit, zu der Vorhöllen, vund wolten darauß vundignen,
Adam vund Eua, vund dardenn, die sinne willnen herten guffen,
da der Teuffel sah, Gottes Seele kommen, da sprach er sich:

Der Teuffel redt mit der Höllen.

Vund sprach zu der Höllen, thun duß bald die Fonten, vund nun
sprich du, du was so großen Schaden hast guffen, die weil
er lobet, die ich sündig machet, die machet er gesündt, die ich
zum unnen willnen vund Anuck bracht, vund mir dardenn, die
hast er mir abwendig gemacht: Er hat sich gemüet, Er sey Gott,
Nicht hab ich angemeynt mit der Jüden, das sie ihn gesündt
zigt haben, vund bringet man vus die Seele, dahn dardenn sollnen
wie vus wol Ancken.

Die Höll antwortet vund sprach, ist es nicht du: du die
Todten lebendig machet, vund Lazarum auferwecket, da sprach
der Teuffel, Er ist er. Da sprach die Höll, ich beschwör dich,
bey mir vund dardenn knäuffen, das du ihn nicht zu mir laßest,
denn ich Lazarum vier Tag bey mir gefangen hielt, da dardenn
sinne votten einer, vund hinholt mich Lazarus seel wider, da möcht
ich ihn mit anweygen, ich müßte ihn zu stünd, die Seele wider
geben, vund ich arzetet von sinne allen reinen Worten.
Sich nicht sein Wort so starck was, so mag Er selber noch vil stärker sein,
vund kombt er zu vus, so banauet er vus mit mirandem, dardenn
beschlossen bald, vund lassen ihn nicht hennen, da lassen die
Teuffel, vund beschloßen die Fonten der Höllen, mit starken
Rigeln.

Wutur dardenn dardenn, kam vungahen, Ein Schön Licht, vund lüft,
mit sinne Blast, zum die Vorhölle.

Da erkannte Adam vund die dardenn Altuordern, vol, das der Kain,
der sie auflösen wolten, vund sprach er sich

Die Propheten.

Vund Adam der Erste Mann sprach, Dies ist der Blast dardenn, der
alle sündt herten beschaffen, ich sehe die hand, die mich erschuff.

Da rüefft Esaias, Dies ist des Vatters Licht, sein eingeborner Sohn, von der
Magd geboren, als ich vuvor hordijnt, da ich die Enden loben.

Da sprach

anstund unser Herr vnd Heylandt Jesus Christus, vnd trut hinfür auß
dem Grab, als ein starcker Löw, dreyßigste den Hüter.

Dannach gieng unser Herr zum Thum, zum dem Joseph von Arimathia
was gntwouffen, dardum, das Er Jesum zum sime Grab hueten ge-
legt, vnd hiebt Gott den Thum auß, drey vier enden, Nam den Joseph
brüg den handt, vnd fuhret Ihu auß dem Thum, hiezu gnt Arimathia,
zum sime hauff, vnd danket Ihu, das Er Ihu hueten zum sime Grab
gelegt.

Dannach zu haum, den selben Montag, den den Ostertag, da
gingen die Jüden zu dem Thum, den den Sabath vnd den
Freitag hiezu was, vnd wollten den Joseph hiezu vntun,
da fündten sie Ihu mit zum dem Thum, vnd besandten doch die
Schloß das Thum, ganz vnd vntunßhat, das vntunßhat
die Jüden, wie Joseph auß dem Thum kommen waren.

Von der Brstende.

Wtan diesen dingen, so kommen die Hüter, zu dem Jüden, als
er kam, hiezu von tag, Ein Erdbeben, vnd Ein Engel thät den stein
ab dem Grab, vnd gieng Jesus herauß, die sahnen wie, vnd konden vor
schrecken vnd forcht nichts darzu thun.

Dannach kommen drey Frauen zum Grab, zu dem, sprach
der Engel, das Jesus erstanden were, vnd gieng zum Galiläa. Die
Jüden sprachnen, Wir glauben nit, vnd besandten durch die
Wtignen Richter, vnd ließen die schwönnen, die warheit zusagen,
da sagen sie allen, den Wtignen gleich. Die zwölfften kam hiezu,
als von ist gesagt.

Hinon nachwarhen die Jüden, vnd sprachnen, Von vntun
die schwönnen, mit dem den Engel vndet, vnd vntunßhat hiezu
Ihu sie nit; die Richter vnd Hüter antwortnen, Wir wissen
nit, von die schwönnen waren, so wöchten wir sie durch nicht ge-
haben, von forcht das Engel. Die Jüden sprachnen, Wir
glauben nicht nit. Die Richter sprachnen, Dieß ist nit vntunßhat,
denn der Jesus thät oft vor sich Zeichen, vnd Wunder, dem wolten Ihr nie glau-
ben, wie konden vntun wöchten Ihr dem vntun glauben. Die Jüden
sprachnen zu dem Richter, Ihr haben vntun vntun Galot abgenommen,
vnd gelobten, das Grab hiezu hiezu, vnd haben doch gelassen,
Jesus auß dem Grab stahlen, dardum sagen, was Ihr wöllen,
Ihu wissen vntun Jesus vntunßhat vntunßhat. Die Richter
sprachnen,

sprach, Geben uns Joseph von Arimathia, den Ihr zum Ni staucken thum
 beschlohen haben, so wollen wir Euch Jesum geben. Die Juden sprach, Joseph
 ist daheim zu Arimathia. Die Richter sprach, So ist Jesus in Galilea, als wir
 den Engel hörten sagen, zu dem Frauen,

Die Juden nicht zu glauben, und suchten, können die nicht, wie Jesus
 wäre erstanden, so würde das volck alles zu ihm glauben, und über
 kamen darauf die Richter mit Calet, das sie alleenthalben sollten
 sagen und beschreiben, Jesus Jünger hatten Ihn bei Nacht, daß dem
 Grab geschlohen, als sie nicht schlafen waren,

In diesem diegen, so kommen durch, zu dem Juden, Drey Erbare
 Mann, genant Phineos, Adda und Ageus von Galilea, die sagen, das sie
 Jesum haben gesehen, daß dem Delberg, bei seinem Eylff Jüngern.
 In demselben die Drey einen Eyd geschworen, und bekunden
 bei demselben Eyd, das es also waren, als sie von hatten gesagt.
 Da beschreiben die Juden so sehr, das sie mit wissen, was sie
 thun sollten. Da wisset sie Kaiphas, und sprach, Ihr dürfft die
 And nicht glauben, Ihr sehen doch wol, das wir diesen Richter, die
 anders nicht zugeben, mit gutt überkommen und beschlohen haben.

Hiinnen, haben die Juden, die gedachten Drey Mann, durch
 mit Calet überkommen, das sie diese durch, mit wissen sollten, daß
 sagen und davon reden, sondern sollten der And, von Jesu schwören,
 als sie nicht thäten, da geschworen die Juden nicht, und gaben
 diesen diegen, durch die groß Bitt. Die geschah alles, daß
 den Ostertag, vor Jubbis.

Juden Zusammenkunft.

Nach dem Jubbis, gingen die Juden aber zu Abat, und schickten
 nach Joseph von Arimathia, durch seinen Freund und Wogner, das er
 durch Ihn willan, zu Ihm kämen. Joseph wolle seinen freunden
 mit versagen, und nicht mit Ihm zu Innos, zu dem Juden,
 da beschreiben die die Juden Ehrlich, und bathen, das er Ihm
 versagen, darmit das sie Ihn, zu dem thum hatten gelnget, und
 sagten Ihn, wie es Ihm angangen waren, und wie Ihn Jesus
 daß dem thum geschicket haben, und sprach,

Ihr sollan mit geducken noch mehr, das Jesus allein, seye erstanden. Ihr
 wissen wol, das Caius und Leontius, Herren Simeons Söhne, nicht lang
 tot sind, die sind durch anstand, und liegen zu Ihm Cabnet,

Da gienge die Jüden, zu dem Königen Vongarnant, und beschworen
sie durch höchsten, das sie zu dem Bauhüt, solten sagen und be-
stehen, was Christus hiet gewirckel zu dem Hölle. Aber sie
wollten nit waden, sondern waren Vongarnant, und schreib zue
Engelichen einen Brief, was Christus zu dem Hölle, und dem
Teuffel, mit niemand waden, und wie Christus die sinnen, das dem
Hölle führet, zu dem Paradies, und wil dardann die, als davor
geschriben steht: Und zu dem letzten, schreib sie zu dem Brief,
das ihu nit mehr noch schreib, wenn geschriben urlaubt, und
gaben die Brief von ihu, damit wunden sie vnzurück, und
nit mehr geschriben. Da wunden die Brief gegen niemand
galt, die sinnen beide gleich, Grinij waren, Annas und Ca-
iphas, Nicodemus, Joseph von Arimathia, Gamaliel, und dardann Jüden.

Der Süden erkantnis von der Ver- stende Christi.

Da wunden die Jüden, ihu von Vongarnant und Vngarn-
ant, bewahrt, und sprach, Wie können von Jesu wagen,
nicht mehr ihu, noch wachlen, das sie wir ne gahen, wir ne
gahet, und bewahlen von Gott, hie mit gienge Jüdenman, zu
sine Gienant.

Nach Christi Verstende, plieben unser Frau die Mütter Jesu, und die
Zwölf Boten, Etwa manch Jahr, bei niemand zu Jerusalem, und
wie das die Zwölf Boten, allen, gewalt hiet zu binden, und
zu nit binden, So was das St. Peter das Häub, unter ihu allen,
darmit von ihu, und sinnen Nachkommen zu dem Papst, und
wird hie nach gemeldet.

Der Erste Papst,

oder Bischoff, nach Christo.
St. Peter der Zwölf Bote und Jünger Christi. Ein Galileer, von Beth-
saida was Johannis des Fischers Sohn, und St. Andreas Bruder. Er besaz,
den Priesterlichen Stül, in den Ostlanden, das ist, zu Jerusalem, und da umb
vier Jahr, und sprach da sein Erste Mess.

Die Mess war, zum ersten kurtz,
Dazumahl was die Mess, nit anders. Dann das Pater noster, und die Fünff
Wort, die zu dem Sacrament gehören. Darnach kam St. Peter gen

Antiochia.

Antiochia, da was Er, Dyben Jahr, vnnnd hielt sich da, als ein Bischoff.

Demnach kam Er gen Rom, vnnnd ist alda Pfarrer gewesen, 25. Jahr, syben Monat, vnd Acht Tag. Er muß aber, von den Geistlichen, der Erste Papst genennet vnnnd gewesen sein.

St. Peter Dazte auff, die Vierzig Tag zu fasten: vnnnd den Aduent vor Weihnachten, vnnnd schickt seine Jünger Jan Teutsch vnnnd Welsche Land, Christen Glauben zupredigen.

Zu Jüngst wurden St. Peter vnnnd S. Paulus, auff einen tag, zu Rom, gemartert, von dem Keijser Nerone, nach Christi gebürt, 70. Jahr.

Beij dises St. Peters Jmiten, da man zähl, Nach Christi Gebürt, 42. Jahr, Da schryb S. Matheus, sein Euangelium, in India, Jun Indischer Sprach.

Darnach über Ein Jahr, Dschryb S. Marcus sein Euangelium, in Griechischen Land, Jun Griechischer Sprach.

Darnach über etliche Jahr, Dschryb S. Johannes Euangelista, sein Euangelium, in Asia, Jun Lateinischer Sprach. vnnnd sprach darnach zu Land, als man zält, nach Christi gebürt, 100. Jahr.

Der Ander Papst.

Linus von Tuscania Was Papst, Fylff Jahr, 3. Monat. In sagt auff, Das Er Junglich Konig, solten mit Bndurckten Haupt gehen, Got, tze Dienst zühöhen, Er thut vil zühöhen, vnnnd wand gnuantant, vnnnd Christen Glaubens willan.

Der Dritte Papst

Cletus ein Römer, was Papst, Fylff Jahr, Ein Monat, Fylff Tag, In Konigheit zu Rom: 21. Pünstun, Der Cletus schryb Jun allen Land, vnnnd nüt vnnnd gnuantant so vnnnd, In Gnuantant zühöhen, zu Rom, vnnnd ablaß alda zühöhen, vnnnd thut durch alle die zu Rom, In, In Pilgern auff In Konigheit schädigen, Jun lusten, ward Er durch, durch Christlichen Glaubens willan, gnuantant.

Der Vierde Papst.

Clemens der Erst, was Papst, 9. Jahr, 4. Monat, 10. tag, In, vnnnd wohl Er, nach S. Peter erwöhlet vnnnd, so Zwang Er doch, Linum vnnnd Cletum, In vnnngnuantant bünd, Das In Vor Ihme wünten Papst sein, also was Clemens der Erste Papst, alda In Erhut oder Wahl: Vnnnd der Dritte, alda In Zahl.

Der Papst macht Notarios.

Der Papst macht Dyben Notarien vnnnd Schreiber, In In heiligen märtirer

Leben sollen beschreiben, und ward Er selber durchgewartet,
nach Christi Geburt, 102. Jahr.

Der Fünfte Papst

Anacletus von Griechen, was Papst, 9. Jahr, 2. Monat, 10. Tag. Der gab
bott, das kein Pfaff, wond der das Graw noch den Bantz soll
haben was sein, wond das man die Feinsten soll in grossen Ehren
halten, dann sie mit Göttlichen Dingen beschreiben.

Der Sechste Papst

Evaristus von Griechen, was Papst, 10. Jahr, 7. Monat, 2. Tag. Der
gab zuiff, das die Pfaffen sollen bei Einem Bischoff sein, so Er
gundigt, dannumb, ob man anders von Ihm zu sagen, das er
gundigt hat, das Er nur mit den Pfaffen wögen urtheilen
und beschreiben. Der Papst ward durchgewartet.

Der Siebende Papst.

Alexander ein Römer, was Papst, 8. Jahr, 6. Monat. Der wart
zu der Still Mess, die Wort. Eum pridie qua pateret. Und gab
zuiff das Weihwasser, wond das Saltz, das man am Montag singet,
wund ward gewartet, nach Christi Geburt, im 130. Jahr.

Der Achte Papst.

Victus der Erst, ein Römer, wond ein Hirten Dohn, was Papst, 10. Jahr,
16. Wochen. Der gab zuiff, das man zu der Mess, solten singen,
Sanctus. Sanctus. Sanctus. Wund das man die Altar tücher, soll rein
machen und mit Weid, und das ein Frau nit soll dunn
die gewöhnliche Ding, die zu dem Altar gehören, Er ward zu Rom
mitgauptet, im Jahr Christi, 141.

Der Neündte Papst.

Celestinus Ein Römer, was Papst, 11. Jahr, 16. Wochen, Der gab
zuiff die Diben Wochen vor Ostern zu fasten, Er gab zuiff zuiff, das man
das Ewangeliüm soll lesen, zu der Mess. Wund das ein Priester,
mag Drey Messen haben, zu Weihnachten. zu Jüngst ward Er
gewartet.

Der 10. Papst.

Grius von Griechen, was Papst, 4. Jahr, 14. Wochen. Der
gab zuiff, die Pfaffen Ordnung, wond wie man einwöhnlich solten,
und sagen.

Vnd Daz in duff Pffetern vund Göttern, In dem Tauff. vnd ward gemaunt. Nach Christi Geburt, In 185. Jahr.

Der 11. Papst.

Pius von Agileja, Was Papst, 11. Jahr, 21. Wochen. In Verkündet Ein Engel, Das man In Ostertag soll duff Ein Sonntag lagern, vnd duff Ein andern Tag. Er wuñgt fünf mal Pfaffen, vnd ward gemaunt.

Der 12. Papst.

Aucetius von Sicilia, Was Papst, 9. Jahr, 13. Wochen, In Daz in duff, Das die Pfaffen sollen tragen Dytvullen Blatzen, vnd sonnen Einem Bischoff wuñgt, Das In Münster, Inij Ohren sollen La sein.

Der 13. Papst.

Macherus Vates von Campania, Was Papst, 8. Jahr, 16. Wochen, Der Daz in duff, Das die Nonnen sollen Wüllen Gewand tragen, vnd das man die Brüt soll zu Kirchn führen, vnd ward gemaunt, In Jahr Christi, 185.

Der 14. Papst.

Britania ward Bekehrt.

Eleherius von Griechen Was Papst 15. Jahr, 6. Monat. In Daz in duff, Das der König vnd das Volk von Britania zum Christli, Inm Glauben, vnd wunden all zu mal Christen, vnd lizlich ward In gemaunt.

Der 15. Papst.

Victor der Erst, von Africa, Was Papst, 10. Jahr, 10. Wochen. In Daz in duff, Das man nach dem Vollmond des Aprilen Oheins, In dem Nachsten Sonntag, In Ostertag, solln begehren vnd halten, Er ward gemaunt vnd gubnigt.

Der 16. Papst.

Cepherinus ein Römer. Was Papst, 9. Jahr, 6. Monat, In Daz in duff, Das aller das Gschick, so zum Altar gubnt, solten Glästig vder Zimmin sein, Vnd das Ein Inglichner Christenmuph, so vber zwölff Jahr, alt wun, solten Gott, Das ist, Das heilige Sacrament, zu Otern, nupfahen, Vnd das man Pfaffen vnd Lizen, gubnt solten wuñgen, In Bidanden vnd gubnt wunnen, In mit dem Gotten dienst wuñgen vubzugahen.

Der 17. Papst.

Die Vier Fronfasten offgesetzt.

Calixtus ein Römer, wass Papst, 5 Jahr, 2 Monat, Inw sezt er auff
Die Vier Fronfasten, alle Jahr zu fasten, vund Vunbott, Das die Pfaffen
mit allen suanden haben, Er wand gnumantent vund ghehailigt,
Im Jahr, nach Christi gebürt. 226.

Der 18. Papst.

Urbanus der Erst, ein Römer, wass Papst, 8 Jahr, 41. Wochen. Inw
setzt er auff, Das alle das Geystliche, so zum Altar gehört, solle mit,
wunder Goldin, Silberin oder Zeyn in sein, Vund Bekennen vil
kürtig, zum Christen glauben. Darumb wand Er off auff Rom
vuntreiben.

Zu jüngst, wand Er gnumantent, vund mit haube, vund wand ein
großes heilig, nach Christi gebürt, Im Jahr. 232. Vund liegt
liebhaftig Im Inn Frauen Kloster zu Eschau, Im Straßburger Bischof
thumb.

Bei dieser Papste zeit, gnumantent die Päpste, Ein wenig digner
zu haben, Im vormalts haben sie, Das alle in, als gnumantent
die zwölf Boten oder Apostel guthan haben.

Der 19. Papst.

Pontianus ein Römer, wass Papst, 5 Jahr, 2 Monat. Inw wand Im
das Elend vuntreiben, vund gnumantent, vund Christen glauben
willen.

Der 20. Papst.

Ciriacus ein Römer, wass das Papstthumb, Ein Jahr vnd 4. Monat.

Von den Eylff Tausent Jungfrauen.

Der Ciriacus Tausent die Eylff Tausent Mägdlein oder Jungfrauen,
wun zu Rom, Gab Januarius das Papstthumb off, vund fuhr mit den
Eylff Tausent jagden heimlich, bis zu Eölln, vund wand durch
mit ihun gnumantent vund ghehailigt.

In spannen gleichen Bissen kurtig, Er hatte das Papstthumb darumb
auffgeben, Das Er wöchte müthwillen, mit den Jungfrauen,
das doch mit wahr war.

Der 21. Papst.

Statherius von Griechen wass Papst, 3 Jahr, 9. Monat. Inw setze
er auff, Das man einen Bischoff, Von einem Bischof zum andern,
soll vund mag

soll vnd mag, unnuen vnd besünders. Er schickte d. Anubian, zu
allen Land, dass in der Gailigen vnd adantigen leben sollten br,
ihnniben, vnd zu wand durch gmuantent.

Der 22. Papst.

Fabianus ein Römer. Was Papst, 13. Jahr, 10. Monat. In dem Vongn,
wart Papst tott was, da samlet sich die Pfaffen, zu dem
Kirchen, zu Rom, vnd dathen Gott, dass er ihnn ein vort
gibt, vnd dathen solten Papst warden, da kam d. istar Fabianus von vn,
gnslyr hnslyr, vnd klog ihnn ein Taub duff sein Hauft, vnd sprach
Der soll Papst sein, also ward er Papst, vnd ward gmuantent, nach
Christi gbnurt, zu Jahr, 254.

Der 23. Papst.

Cornelius ein Römer. Was Papst, 3. Jahr, 2. Monat. In dem dazzu duff,
dass Pnsler wol mögen ghevornu, vnd ein vnschafften daz,
In anlyb d. Peter vnd d. Paul: vnd ward gmuantent.

Der 24. Papst.

Lucius ein Römer. Was Papst, 3. Jahr, 3. Tag. In dem dazzu duff, dass
Zwenn Pnsler vnd Inny Eungelinn, sollen allwegem sein
bey einem Bischoff, dass er mit vnzunn, er ward gmuantent vnd
nithauptet.

Der 25. Papst.

Gistus von Briecken. Was Papst, 2. Jahr, ii. Monat. In dem dazzu vff,
dass man die Mess, soll haben duff einem Steinen Altar, vnd nicht
duff einem Gelynn Altar, In ward von dem Keyser Decio mit:
hauptet.
Vnd sein Eungelie d. Lourentz, ward am Windten tag dannauf
gnusst, vnd d. Pldt gphlyfft, nach Christi gbnurt, 265. Jahr.

Der 26. Papst.

Stephanus ein Römer. Was Papst, 4. Jahr, iii. Monat. In dem dazzu vff,
dass man Enwighen vawand mit d. d. d. soll brachten, dann
zum Goetordinst. In ward duff seinem Papst Stul, von dem Rö
mnen nithauptet.

Der 27. Papst.

Dionisius eines Mönchs Sohn, was Papst, 2. Jahr, 3. Monat. In dem Gnylt
die Kirchspel zu Rom von niemand, vnd vnterschieden d. d. d. Kirchspel,

sein Weithen vund sein Gerechtigkeit. Vund gebot, das kein Pfaff
solte zu dem andern Kirchspiel zuegassen haben. Er wand ge-
muntet vund ghehliget.

Der 28. Papst.

Felix der Erst, ein Römer. Was Papst, 2. Jahr, 10. Monat. In dem
Zuff, das man die Heiligen anantzen solle ehren, vund begaben
mit Messen, vund mit andern gutten werken, vund wand ge-
muntet, Nach Christi geburt im Jahr. 270.
Vund war man nach ihm, Drey Jahr, ohn ein Papst.

Der 29. Papst.

Anthicanus von Euscania, Was Papst, 8. Jahr, 10. Monat. In dem
Zuff, das man Korn vund Wein soll segnen, Zuff dem Altar,
so er fruchtig wand.

In dem alleenthalben, In dem Heiligen anantzen Erben, vund
begaben die mit seiner Deynung handt.

Der 30. Papst.

Gaius von Dalmatia. Was Papst, 11. Jahr, 4. Monat. In dem
Zuff, alle die Weihenungen, die ein Pfaff mus machen, vund gebot,
das man keinen Pfaffen, soll die weltliche Gerechtigkeit bekümben,
vund wand die gemuntet.

Der 31. Papst.

Marcellinus ein Römer, Was Papst, 7. Jahr, 12. Wochen. In dem
gezwungen, das er die Abgöttern mus lassen opffnen, das bekümb
mit ihm so sehr, das er besandte 180. Bischöffe, vund gab vor dem
das Papstthumb Zuff, vund mus siegen phewen Zuff, Er ließ sich
anantzen vund wand ghehliget.

Vund da die Zween Keyser, Diocletianus vund Maximianus also sehr
die Päpste vund die den Christen mantneten, In dem was man
ohne Papst, dreythalbe Jahr, das ghehrt Nach Christi Geburt
alles man jagt, 300. Jahr.

Der 32. Papst.

Marcellus ein Römer, Was Papst, 5. Jahr, 2. Monat. In dem
25. Cardinal, zu Rom, die leucht zu Tauffen vund zubegaben, Er
macht die, einer Frauen Haus, zu einer Kirchen, vund gilt die Wisse,
vund da er die

165

Vund da Er, Inm abgötten mit wolten Dyffnen, Da murtet Inr
Keyser Innsalb Kirch, zu Einem Vingsfall, Darin muosten Inr Papst,
Inss Vige hüntten, bis zu sinnen Todt.

Der 33. Papst.

Eusebius von Briecken. Wasß Papst, 2. Jahr, 3. Monat. Inij Inss
Zeitun, wand Inss Heilig Creütz funden, Darinub, Dazun Er Inss,
Inss Gortgenzeit vder fest, Inss Heiligen Creütz, als us funden wand,
vund ist auch gmuantent worden.

Der 34. Papst.

Melchiodes von Africa. Wasß Papst, 3. Jahr, 6. Monat, 8. Tag, Inr
sazun Inss, Inss niemand zu Inm Dontag soll fasten,
Inr Vongmuantun Pöpste sinnd alle gmuantent worden, vund
Christlingen Gläubens willen, vund sinnd Inm, 24. gmuantent.

Der 35. Papst.

Syluester Der Erst, ein Römer, Wasß Papst, 22. Jahr, 10. Monat, 14. Tag,
Inr Valensat vund Inss, den Keyser Constantinum Magnū, Da wand
Innsalb Keyser, zu Inm, gmuantent von sinnen Aussatz, Darin gab
Inr Keyser, Inm Papst, gnoss Land vund Inm, als Darin, Inij Inm,
salben Inss, gmuantent Inm.

Von dem Trachen zu Rom.

Inm Inm Zeit, lag Ein Trach zu Rom, Inr Inm, allen lag, 300. Inm,
Inm, Da wand St: Syluester von Inm volck gmuantent, Inss Er Inm,
Was Inm Inm, als Inm St: Syluester, mit Inm Inm, Inm
Inss Loch, Da Inm Trach lag, Inss wasß, 150. Staffeln Inss, Inm Inm
Gabett vund Inm Inm Trachen, Inm Inm Loch, vund gmuantent Inm,
Inss Er bis zu Inm Inm tag, mit Inm Inm Inm, von Inm
Inm, wand vil volckes gläubig.

Da Inm St: Syluester Inm Tod Inm, Da Inm Inm Inm Inm,
Inm, Inss Inm Inm Inm Inm, Inm Inm Inm Inm,
vund Inm Inm Inm Inm Inm Inm Inm Inm, vund Inm
Inm Inm Inm Inm. Inm Inm Inm Inm, vund Inm Inm Inm Inm,
Inm Christi gebürt, 338. Jahr. Von Inm Papst, Inm Inm Inm Inm,
dem 41. Keyser, Inm Inm Inm, a. Col.

Der 36. Papst.

Marcus ein Römer. Wasß Papst, 2. Jahr, 8. Monat, 20. Tag. Inr Inm

Dass man das Credo in vñm Deum, das ist, den Glauben sollen singen zum
Dnr. W. 7. 7.

Der 37. Papst

Julius ein Römer, Was Papst 15. Jahr, 2. Monat, Dnr. Dazzu dufft, Das
ein Pfaff soll sein Dargen ihu vñ vñwichtigen zum Dnr. Kirchn.

Bij Dnsen Juiten, Was ein Bischoff zu Dnr. genant Maximianus,
zu Dnr., flohn Athanasius ein Bischoff von Alexandria, Dnr. Dnr. Keyser
wolt ihu gütlich haben, Vñ dñwail Diser Athanasius bij Dnr.
Bischoff von Trier Was, Da war vil Ungläubner zum Dnr. Wolt,
Dnr. man gen Er Dnsen Psalmen. Quicumq; uult saluus esse, Dnr.
ist Dnr. Rechte Glaub vñwichtig vñ dñwichtigen.

Dnr. Papst Julius wand von Dnr. Keyser Constantio zum Dnr. Elend
vñwichtig, vñ da Dnr. Dñwichtigen stand, Da kam Julius wider zum Rom,
mit grossen Ehren.

Der 38. vñ der Erste Böse Papst

Liberius ein Römer Was Papst, 16. Jahr, 7. Wochen, Dnr. wolt ihu
Keyser Juliani Ungläubner mit haben, Dnr. wand Er zum Dnr.
Elend vñwichtig, vñ da Er zu Dnr. Jahr Was, Papst genant,
vñ dñwail Er in Dnr. allend Was, Da Wacht Er Pfaffheit zu
Rom, Erinn Dndann Papst genant Felix.

Der Felix schafft ihu Dñwichtigen Dñwichtigen, vñ ihu Ungläubner,
Dnr. wand Er von Dnr. Papst vñwichtigen vñwichtigen.

Vñ als Dnr. Woygenant Liberius Dnr. Jahr in allend genant,
Da bannieret ihu, Das Er Dnr. Dñwichtigen in seiner Dñwichtigen nicht gen,
wolt hatte, vñ schreib Dnr. Dñwichtigen, Das Er ihu wider vñwichtigen Er,
Das Papst vñwichtigen, Er wolt Er in seiner Glaubner gen
halten, Da wagt ihu Dnr. Keyser wider zum Papst, vñ wolt
Dnr. Papst, fünf Jahr, vñ hielt Dnr. Dñwichtigen zu lieb, Vñ
wogen glauben, bis Er in seiner wolt. Dnr. wand, Das zum Dnr.
Papst vñwichtigen, vñ da alle Pfaffen, Dñwichtigen Papst schafft, vñ
seiner Ungläubner, Da vñwichtigen Er, Das Er von Dñwichtigen genant,
vñ wolt.

Der 39. Papst

Felix Der ander, Was Papst, Ein Jahr, 4. Monat, von Dnr. Dnr. Papst
Liberio genant hat, Dnr. schafft Dnr. Dñwichtigen vñwichtigen Dñwichtigen,
vñ zum Woygenant

Vnd Thunm vnglaublich, als vor ist gesagt, Darvmb vnschickst Jhu
Der Künig vom Papstumb, vnd nuthgungent Jhu, Nach Christi
gymntz, 367. Jahr, vnd kam nach Jhu, Der Vongruant Libe-
rius, vider an das Papstumb, als vor ist erzehlt.

Der 40. Papst.

Damasius Der Erste, auß Spania Land, was Papst, 18. Jahr, 3. Monat,
Der Papst setze auß, von St: Hieronimus Bitt vngun, Das man das
Gloria patri, solle sprachun, zu End der Psalmen, vnd vnderan,
mit der Vongruanten Papst Liberium vund alle sein vort vnd
thaten.

Der 41. Papst.

Cyrius ein Römer, was Papst, 16. Jahr, 11. Wochen. Bei dessen zeit
machten St: Hieronimus die Bibel vund den Psalter, auß Habmaispur in
Latinijsch vnderachun.

Vnd lobten zu dieser zeitun, St: Augustinus: St: Johannes mit dem
Gülden munde, vnd St: Martin, nach Christi gubnt. 400. Jahr.

Der 42. Papst.

Anastasius was Papst, 2. Jahr, 6. Monat. Der Papst auß, vnschick
manch minge Blinder mangeltun, Der solten mit Feinsten wanden,
vund wenn man das Euangeliun zu den dreyen liest, so soll
man stehn vnd nit sitzen.

Der 43. Papst.

Innocentius Der Erste, von Albania, was Papst, 15. Jahr, 10 1/2. Wochen,
Der Papst auß, Das man das Heilige Oyl solten allen kintun geben,
Dann vorchin Oylten man allen Feinsten, vund groffen Gannun. Da
von kam das Sprichwort auß, Soll man auch vriben Olynen?

Der 44. Papst.

Sozimus von Griechen, was Papst, 2. Jahr, 9. Monat. Der gubnt, Das
kein zeyn Mann soll ein Pfaff vundern, vber seinen Gantzogen,
vder Gannun willun, Das zeyn nu ist, vnd das kein Pfaff soll
offentlich Mann schmecken.

Der 45. Papst.

Bonifacius der Erste, ein Römer, vund Eynz Feinsten Dohn, was Papst,
3. Jahr, 8. Monat. Der Papst auß, Das Mann vnd nit Frauen, sollen

In Altar Tündgen waschen, vund was geweyhet wunnen, vund stant nach
Ehristi gebürt, 428. Jahr.

Der 46. Papst.

Celestinus der Erst, ein Römer, was Papst, 8. Jahr, 11. tag. In Macht
vil wünnen zu In Mass, In von nit wunnen.

Der 47. Papst.

Dionysius der Dritt, was Papst, 8. Jahr, In macht vil kirchen, vund gab
dunnen kirchen ein groß güet, vund wand bij St. Lourenzen byggen,
vun, nach Ehristi gebürt, 444. Jahr.

Der 48. Papst.

Der schnüdt ihm selber die Handt ab.

Leo der Erst, von Tuscania, was Papst, 14. Jahr, 17. Wochen. In
was gen mit grosem Engen vund ein Gütlichen Mann. Ein
magh sein In vben Altar, vund bewahnet In kirch, vund da Ihu
mit hupfen furan, mit In Anden, sein handt küssete, In
fiel er zu grosem Engen vund Galt, gnen In selben furan,
da wand er erzömet vber sein handt, gieny damit hinden In
Altar, hien vund schüdt Ihu sein handt selber ab, vund wafft
In hienwyl. Danach da er mit Mass hette, zu In hochen
zeiten vund fastagen, als sein gewohnet was, da wunnen das
Volk wider Ihu, vund wand In Papst angst, vund müsse vnsen
Liden furan ahn, das In Ihu zu hülff künne, da kam vnser Frau, vund
sagt Ihu sein handt widerrumb küsset vund gesüdt ahn, von
allem Volk.

In Papst erzwang In die hinnen mit Cabnet, vund bei In
Kaiser Honorio dauern à fol: In In vund geschriben In In. Der
Leo stant zu Rom, In St. Peter vund Paulus abndt, nach Ehristi ge-
bürt 458. Jahr.

Der 49. Papst.

Gilarius von Gardia, was Papst, 6. Jahr, 14. Wochen. In Daz In In,
das kein Papst oder Bischoff, solten nimen Anden nach Ihu In.

Der 50. Papst.

Simplicius von Tiburtina, was Papst, 15. Jahr, 5. Wochen. In macht vund
vund vil In In zu Rom, In allen In Pilgrimen solten ab-
warten vund

167
Manthun, und Ihm Brüder hönne und in Ihm Gottesdienst sein
kündnu.

Der 51. Papst.

Felix der Dritt, ein Römer, wasß Papst 12. Jahr, In Dazem auß, das
niemand kirchen wöyhen solten, dann allnu die Bischöffe, und
auszgen frome Bischöffe, dannub, das sin herten Münth gewon,
nu, und stand nach Christi geburt, 485. Jahr.

Der 52. Papst.

Gelasius der Erst, von Africa, wasß Papst, 4. Jahr, 9. Monat, In Dazem
hat vil Gubact und Gynner, als St: Ambrosius außt thät.

Der 53. Papst.

Anastasius der ander, ein Römer, wasß Papst, 9. Jahr, In gebort, das
kein Pfaff sin Gubact und außt solten wirtungnen lassen,
von fromen oder Gass wongen, Es sijn dann allnu die Pfaff,
Er stand mine Stulgange.

Der 54. Papst.

Die Erste Zwöyung, unter den Päpsten.
Symachus von Gardia, wasß Papst, 15. Jahr, 8. Monat. In Dazem zeitnu,
von grosser Zwöyung, vortnu die Päpsten. Dann ein Igniz der
Pfaffnit zu Rom, erwöhlen Laurentium zum Papst, vund wolten
indaz Igniz, die sinnu zu einem Papst haben, hünden stund
auß grosser künig, das vil fassen und Inyner außlagere wöndnu,
da dar künig also auß Iny Jahr gewöngunt. Da kam Herr Dieterich
von Bern, gen Rom, von dann die Baronen also vil singen, dann Er,
von des kaysers wegen, König vnd Herr wasß, vber Rom vnd alle Land
da vomb, dann wand Er gewöntnu, das Er mit künden machte,
Zwöyung die zwöyung Päpsten, da foudant Dietrich von Bern, zu
Ihm, vil wäyß Pfaffen, vund wöndtenu Ihr Inylichen, auß
sin Recht, vund nach der Pfaffen Abat, hynß Er Symachum Papst
bleiben, vund machte die andern, zum Bischoff, Nach Christi Ge-
burt, 500. Jahr.

Der 55. Papst.

Hormisda der Erst, von Campania, wasß Papst, 9. Jahr, 17. tag, In herten
vor ein Ehalichn Inyner, vund einem Bohu, genant Sylverius, In
hennach außt Papst wand. Der Hormisda gab gross allnußnu, vund
Gottas willnu, vund gab vund vöngunt zum St: Peters Münster

Zu Rom, Ein Dillbann Fron, und 1000. Dünchen zur Dibernij.

Der 56. Papst.

Johannes Der Erst, von Tuscania, wasß Papst, 9. Monat. Zu diesem zeitung wand Frankreich Bekant zum Christen Glauben, dann sin vor Grij. In wann, Gmünd sining Dintnich von Bann, diesen Papst, und ließ ihn in den ynfurckung hungunne sturben, als davor a fol: bij Keiser Honorio, den 51. an der Zahl, geschriben stah.

Der 57. Papst.

Felix der Vierdt, von Sabina, wasß Papst, 4. Jahr, 11. Wochen, In diesen duff, das man das heilig Öl, solten allen Dünchen geben, dann wongui gab man no mehr grossen Gmünd.

Der 58. Papst.

Honifacius der Ander, ein Römer, wasß Papst, 2. Jahr, 16. tag. In diesen duff, das die Dünchen nit solten stah, vutten den Pfaffen, so man Wasser liest, zu stah nach Christi geburt, 525. Jahr.

Der 59. Papst.

Johannes Der Ander, ein Römer, wasß Papst, 2. Jahr, 19. Wochen, In diesen duff, dannnt den Bischoff archemion, von wongui sinne Unglaubens.

Der 60. Papst.

Agapitus Der Erst, ein Römer, wasß Papst, Ein Jahr, In diesen duff, das man den Dufftag, mit dem Gmünd solten vurbgahn.

Der 61. Papst.

Syluerius von Campania, Inß Wonymenten 55. Papsts Hormisdæ Ehlichen Dohn, wasß Papst, 4. Jahr, 10. Wochen, diesen wauff den Knijfen in ynfurckung, und ließ ihn dann sturben, nach Christi geburt, 540. Jahr.

Der 62. Papst.

Vigilius ein Römer, wasß Papst, 18. Jahr, In diesen duff, das man die Wasser, solten halten und spruchun, gnyen den Dufftag.

In dem Papst wolten den Woyndarfften Bischoff archemion, so von Papst Johannes dem andern, hiniur vundant vundnu, von siner Vutgest wagnu, nit widnunt in sin Bischoff sinne, w in sijn auch die Keiserin sin ihn balt, dannnt Gmünd die Keiserin, diesen Papst, sin sijn zu,

Ein Drißl du seinen halstigen, darvon durch die Stadt ablauffen,
vnd hat zu demnach wöden.

Der 63. Papst.

Pelagius Der Erst, ein Römer, wass Papst, 4 Jahr, 10. Monat. Drij In dem
Jriten, wand St: Stephans Leichnam über Mann her zu Rom zu,
führt, vnd zu St: Lourentzen zu ein Grab gelnge.

Der 64. Papst.

Johannes der Dritt, ein Römer, wass Papst, 12. Jahr, 9. Monat. In
Bauent die heiligen kirchen widerrumb, die da hui vnd wider
zustöndt waren.

Der 65. Papst.

Benedictus Der Erst, ein Römer, wass Papst, 4. Jahr, 2. Monat. Drij
In dem Jriten, führt Enthiou die Lauffentur durch walch Land,
vnd demnach kam daruff, große Thronung vnd Sturbt, vnd
zu diser Jungfallene Barmhertze mit, von bekümbenisse wogne
stumb zuig der Papst, Nach Christi genant, 580. Jahr.

Der 66. Papst.

Pelagius der Ander, ein Römer, wass Papst, 10. Jahr, 2 1/2. Monat. In
Papst wand gemacht, ohne das Keyfers willen, das zu dem mit vil
mengen geschicket ist.

Groß Wasser.

Drij dieser Papst Pelagii Jriten, war das Wasser zu Rom, vnd
zu Lauffend, also groß, das man köndte, die Welt wunden
darvon vutneyahn, alle drij Woos Jriten. Es lief zu vil Stätten,
Oben über die Rirkkuanen hinein, Es führt die Statt Bern mit
einander hincunge, Von diesem Wasser nuttencken alle Thier
zu Land, vnd da das Wasser Jungung, da sturcken die wöden,
vnd nuttencken Löwen so sehr, das von dem vöden Bösen
Gephuack die großen Sturbt kam, vnd der Papst stumb auch.

Der 67. Papst.

Gregorius der Erst, ein Römer, vnd der Vier kirchen Lehrer Einer,
wass Papst, 13. Jahr, 6. Monat. In das Volk zu Rom, diesen Gregori
um nöthigen zu einem Papst, vnd dem Keyser von Constantinopel
Jhriben, Ob er sich will wann, da vatz St: Gregorius dem Keyser,

Dass Er seinen Willen mit Danks gaben, Doch sah der Kaysar, Dass
solchs Dingjndu thun, und hieß St: Gregorium Papst sein, so den seinen
Willen.

Die Freützwoch und das Fasten auff St: Marz tag ward auffgesetzt.

Zu dessen zeit, was er die das man was den großen Anubel, das
er die was von dem vort, von dem vort und vort und vort
und vort und vort und vort und vort, die in vort
ganz den großen was den vort. Wid der diesen
Grosen sterbet, das St: Gregorius die Freützwoch, das man
denij tag, von dem Montag thun, solten mit demigen was, und
das fasten, das man die die St: Marz tag, und die Gott
biten und anrufen, das er diesen Anubel vort.

Nach diesem Gebett, Luthen die Luthen, zu Rom, die den
Luthen, und die sein die vort zu sein die, da vort
St: Gregorius, das Gott seinen vort abgeben zu den dem
Volk.

Der Papst macht vil Kloster zu Rom, und die vort, und gab
ganz gutt, die den Luthen, die die vort, die die vort
und die die, das die vort und die vort, und die vort
der die.

Er was so die, das er mit vort, das die vort
vort und die vort, die die vort, die die vort
er von dem vort, die die vort, vort die vort
vort. Nach Christi geburt. 605. Jahr.

Der 68. Papst.

Damasus was Papst, ein Jahr, 5. Monat. In die die, das man
die die vort, die die vort, und die vort die vort
vort die, was die St: Gregorius vort, die vort
die St: Gregorius die die, und die die die vort
die die vort, die die vort, die die vort
die die, und die die die, das die vort, die die vort
Christi geburt. 606. Jahr.

Der 69. Papst.

Bonifacius der Dritt, ein Römer, was Papst, 8. Monat.

Der 70. Papst.

Bonifacius der Vierdt, von Valeria, was Papst, 6. Jahr, 6. Monat. In
vort vort

erwamb vmb den Keyser Phocas, das der Römische Stul solten sein der
Oberst Stul in der Christenheit, dann vornehmlich vorkommen die von
Constantinopol, der Christen Stul zu haben, als hienow bei dem
Grossen Keyser Constantino a. fol: wölliglich ist gemeldet. In was
zeit ein Tempel zu Rom, zum der Abgötter Ehr auffgericht, diesen
Tempel hieß der Papst, von dem Keyser, und wörscht den zum
Vater zu nennen Ehr.

Aller Heiligen Tag.

Vnd allen heiligen. Dieselbe Kirch hießt nahe Maria Rotunda
zu Rom, also ward aller Heiligen hochzeit und fest auffgesetzt zu
Rom, nach Christi geburt, 610. Jahr.

Der 71. Papst.

Deus dedit, ein Römer vnd eines Pfaffen Sohn, war Papst, 3. Jahr,
20. Tag. In was so heilig, das er einen außsätzigen Mann
kürte, der ward zu stadt Anjua vnd gesund. Ist geyfah nach
Christi geburt, 616. Jahr.

Der 72. Papst.

Bonifacius der fünfft, von Campania, war Papst, 5. Jahr, der daz
auff, das man alle kirchendieb, all vndammern vnd in dem thut.

Der 73. Papst.

Honorius der Erst, von Campania, war Papst, 13. Jahr, der gab vil
allmußer, vnd bauwt vil Clöster vnd kirchen zu Rom.

**Von Machomet der
Heiden Abgott.**

Bei des Papsts Honorii zeit, nach Christi Geburt, 628. Jahr,
da lebte Machomet, den die Heiden haben, sein ihu Christen Gott,
vnd Heiligen, vnd Ehren ihu mehr, denn Gott.

Von diesem Mahomet, sagt geschriben, es war ein Herz gemant
Mahomet zu Arabia, das ist zu der Heidenzeit. In was zeit zu
ersten mit henn, vnd künde vil zu über lüsten. Zu diesem Mahomet,
kam ein abtrünniger Mönch, genant Dergenis, der lobete diesen
Mahomet, die alten vnd neuen Gesetz, vnd bekante ihu zum Christen,
Glauben. Danach fuhr Mahomet zu Rom, vnd erwamb vnd ein
große würdigkeit, das er Villnicht unjete Papst oder Cardinal zu
wunden. In ihu das mit zuhanden geigen, da unjete er sich alzu

Dem Papst und den Christen zu Arden, und gab den Christen
Glauben off, und fügen wider über Mann, zum die Hündnerafft,
zum sein Land, von dem er was, und hat sich auß sein Einn
großer Heiligen und Propheten, und John mit Junge Düb, vord gab
dem Heiliglich auß seiner Ohren zu assen, und gewöhnt die
Dübe, wann er Heilig kün, so flogen ihm die Düb auß sein Apul,
oder Haupte, und schiess ihm ihm schabal zum sein Ohr, und schiess
das ihm Dymst, als sei gewöhnt was,

Demnach nammen **Machomet** und sein **Mönch** sich ab, großer Hei-
ligkeit, und pündigten dem Volck, das vil knüch ab ihm verstockt
und Junig wüden;

Ein maler pündigt den Mönch, und hette ein großer Volck
von ihm, zu dem sprach er, als er so wöch mit Machomet hette
Zugelagt, er wolte dem Volck, einen, zu einem Herrn und Hauptman
geben, den der Heilige Geist in gestalt einer Düben, züjgt, die
gestalt dem Volck wol, Machomet stund auß dem pündig, bei dem
andern, und hette bestellat, das man die Düb Heiliglich küst auß,
fliegen, also flog sie auß Machomets schal, und schiess ihm schab,
bal zum sein Ohr, das Volck war zu dem zittan misfältig, und
wagunt, er wann der Heilige Geist, den ihm die Wort Gottes
zu dem ohren zu wüden, und nupfingen damit Machomet sein
ihm hennun.

Demnach pündigt **Machomet** off, von dem Volck, so kam all,
weg die Düb fliegen, auß sein schal oder schal, als zuvor.
Damit zog er das volck allzu ab sich. Machomet sahen dem Volck
auß vil Besatz und Erwöchheit, die die sollen halten und glauben,
die, die Hündner nicht noch halten, vord Nam dem Besatz ein
dieser Christen Glauben, und ein Heilig auß jüdischen und
Heiliglichen Glauben, darmit, das auß allen Glauben, die
knüch, desto er und knüch, nicht nur sein ab ihm glauben,
vord sahen durch einen Mann Glauben auß, den die Hündner
jungend halten, und sprach zu dem, der Heilige Geist hette
ihm die Besatz also nungewünt, das Volck wagunt, er wann
also, dem sei die Düb off sahen zu ihm fliegen, und sonderlich die
Juden wagunt, er wann der Wahre Messias, dessen sei wartung
sind, was dem die Hündner vornehmlich allen weiß gefutur und
glauben ihm

glaubten, als die Göttin, Frau Venus genannt.

Von Gewonheit der Heyden.

Darvon sagt er auff, dass die den Freitag heissen und Eymen sollen,
Dann den Freitag heisset Dies Veneris, das ist, Frau Venus tag. Darvon
heissen die heiden noch den Freitag, als die Juden thum den Samb-
stag; und die Christen den Sonntag. Wann die Christen betten in
den Kirchen, so thum sie so geyen der Sonnen Uffgang. Darvon
heisset Machomet die heiden betten, geyen der Sonnen setting,
So die heiden wollen ernstlich betten, so baden und waschen
sie sich, der Jhr Gebet desto Argerer sey, und so sie betten, so
glaubten sie das einen Gott, der alle Ding hatte beschaffen, und
das denselben Gott ihn und zu ihnen sey, aber die glaubten nit,
das denselben Gott sey geboren und gemantelt worden, als die
Christen so glaublich halten. Doch glaubten sie, das Jesus Christus
ein guter Seliger Mann were, von dem Heiligen Geist, von einer magd seyn
geboren, durch vil Wunder und gutte Werk haben gethan, als die
den heiligen, aber sie haben Jhr für einen Menschen, und nit
für einen Gott.

Die nicht Machometes Besüll und Helffer die Mönch was,
als von ist gesagt, Darvon heisset die heiden Mönchs Klünder
Zuthun und tragen. Darvon heissen sie nicht Werk, als
Lutten, ohne Klugheit, die thum sich beschneiden nach jüdischen
sitten; Es ist auch ein Thronium heisset, als die Juden, das
Machomet sprach, Gott solle das Thronium, das unser Pfunde durch
gemacht haben, Darvon sollte die sein mensch, das Vunnige
Thum nit essen, die fasten zu dem Jahr, die geyen azout
zu miranden, und so sie fasten, so müssen noch trinken sie nicht,
den ganzen tag, von dem, das die Sonn auffgeht, bis die Sonn
wider untergeht, aber zu der Nacht essen und trinken sie,
so oft sie wollen, und mühevillig, wie oft sie wollen.

Die heid mag vier Frauen unnen, zu der Ehe, doch sollen
keiner mehr, dann, wie gemeldet, die Frauen haben, Es seyn
dann die Keyser oder König, oder die andern großer Herr, die
schmecken die der Ehe, keine Dyrphafft, die müssen Jhr Ehe
stätz halten, dann walger sie Ehe nicht, Es sey Mann,

oder Frauen, die prügelt man gar hart, so man so befindet.
Ist es, das ein Mann, der ein Weib hat, seinen Ehe bricht, mit
seiner Frau, die einen Mann hat, so verstrücket man sie beyde mit
einander.

Bricht aber ein Mann, seinen Ehe, mit seiner Indigen Tochter,
so gibt man ihm dreyzig Strüch, mit seiner Ehrenten, über seinen
Bloszen Rücken; Das selb thut man auch einer Frau, die ihren
Ehe bricht, mit einem Indigen Mann. Also schlägt man sie zum
Ersten mal. Und zum andern mal.

Wird er aber zum Dritten mal begriffen, so schlägt man
ihm ein Hand ab,

Zum Vierten mal, schlägt man ihm ein Fuß ab. Und das
zum Fünften Land durch thut, so würden willnichte mancher
Leibel, dieß lassen ich schreiben.

Da also Machomet, das Volk brachten zu seinem Glauben, da
kam er, ein Reiche Witibe, genannt Coretama, zu der Ehe, da wand
Machomet durch Herr über das selb Land, und wolte er mit Wörtern
mit Gewalt gewinnen, die überkam er mit Blutsinniger Gnüch-
heit, das er hant wun zu der gantz Gnüchschafft.

Machomet hette den Bösen Siechtagen.

Zum ersten Indigen, ist Machomet der Fallend diechtagen ab,
hinter war sein Frau sehr betruibt, das die hant einen Mann,
mit einem solchen diechtagen zu der Ehe genommen, da Tröstet
sie ihn Mann Machomet, und sprach Frau, Wiß, das der En-
gel Gabriel oft mit mir redet, und das ich dann von seiner Schönheit
ausgucken und verzückt worden, also lang, bist du sein heimlich,
kint mit mir diechtagen. Dieß glauben die Frau, und die andern,
und übernahmen die diechtagen ab Machomet, die Gnüch zu
winnen Machomet also lieb, das sie wuhnten, das Gott haben
himmel und Erden, durch Machometes willen beschaffen, und
von nit glauben ab Machomet, das müssen ewiglich verlohren
sein, Wolken aber ab ihn glauben, das Wind beschaffen, zum
Wunder sinden er durch streibt, Ich brachten Machomet das Volk
zum dem Glauben, das alle die, die ab Gott oder ihn glauben, das
die kommen in,

Die kommen zu das Paradies, nach dem leben, und also werden,
 haben allen wollust zu Essen und trincken, und mit Frauen, die
 man andrucken kan, und das die Engel mit Goldin und Silberin
 Gassen darselben zu nichts dienen werden, und sagen ihnen, von
 vil andern wollust, das dem Volck darme wolgefiel, und gar vil
 Juden und Christen ihun glauben verliesen, und an Machomet
 gläubig wurden.

Machomet starb.

Zu jüngst, da Machomet, 63. alt ward, da ward er krank und
 schwach, Man soltet ihn mit begraben, so er starb, da die Engel
 wurden zu ihm kommen, die dem Dinsten tug, nach seinem Tod,
 und wurden dem Leib zu dem Himmel führen. Darrauff zu fand
 Araber, da warteten sein Freund und sein Jünger dary,
 wann die Engel kämen, und dem Leib woltten holen, und da
 die Engel mit kamen, da vermachten sie Machomet's Leib, in ein
 Eisen Behältnis, und brachten zu wagen mit Eisen und mit
 Stücken, genant Magnetstein. Die Jünger ward holten hien, das
 darselben Schreyen hant zu Armenia, zu der Heiden Tempel, nutzlos,
 von allen stien, und suchten die Heiden von allen Landen darsel,
 den Machomet, und haben etliche Heiden so große Andacht, zu ihm,
 das sie große Ding thun, darsich Machometen willien.

**Von der Großen Ehr, so die Heiden,
 dem Machomet thun.**

Etliche Heiden, so sie sagten zu Machomet, und also nach
 kommen, das sie noch ein Mal woge oder zuon zu ihm haben,
 so sagen sie ab, und künften auff dem Lügen, bis in dem Tempel,
 dann pfunden sie ein Stück Fleisch; von ihm zuigen Leib, und
 darsinn zu dem Machomet, und vil andern Dienst thun die Heiden,
 Machomet zu Ehren, die daron wöllen darsin oder wissen, die
 Bucher zu Vincentien Buch, genant Speculum historiale, da steht
 Machomet's Leben ganz im byschriben. Das lasse ich hie durch
 die Künsten willien vuturwogen, und will hiebest von dem
 Päpsten schriben.

Der 74. Papst.

Seuerius ein Römer was Papst, 2. Jahr, 4. Monat. Die was
 heilig und dalig, und hette die Paffenit und die darme leit hie,